

Entstehen von Vereinen

Seit Mitte des 19. Jahrhunderts bewirkte die dynamisch wachsende Industrie und Wirtschaft einen nachhaltigen gesellschaftlichen Wandel in Deutschland. Das allmähliche Einsetzen von Maschinen in der Landwirtschaft prägte insbesondere die ländlichen Gebiete wie Schwarzenbek. Die industrielle Entwicklung in den Großstädten veränderte das Leben nachhaltig. Letztlich durch die Reichseinigung und die damit einhergehende Lockerung von Restriktionen konnten viele neue Vereine entstehen und daraus entwickelte sich auch eine patriotische Gesinnung zur Pflege des deutschen Kulturguts.



Hambacher Fest, 1832.

Was aber ist eigentlich ein Verein. Laut der bekannten Krünitz-Enzyklopädie, die zwischen 1773 und 1858 gefertigt wurde, nennt man einen Verein *„das Zusammentreten, die Verbindung mehrerer Menschen zu einem gemeinschaftlichen Zwecke. Es giebt gesellige und wohlthätige Vereine, und seit den Ereignissen des Jahres 1848 auch politische Vereine.“*



Revolution, 1848.

Hier wird auf die Revolution von 1848/49 Bezug genommen, die ausgehend von Frankreich über Europa hereinbrach und den größten Teil des europäischen Kontinents erfasste. Die verschiedensten Gruppen kämpften nun für soziale und wirtschaftliche Reformen und legten den Grundstein für die Vereinsgeschichte.

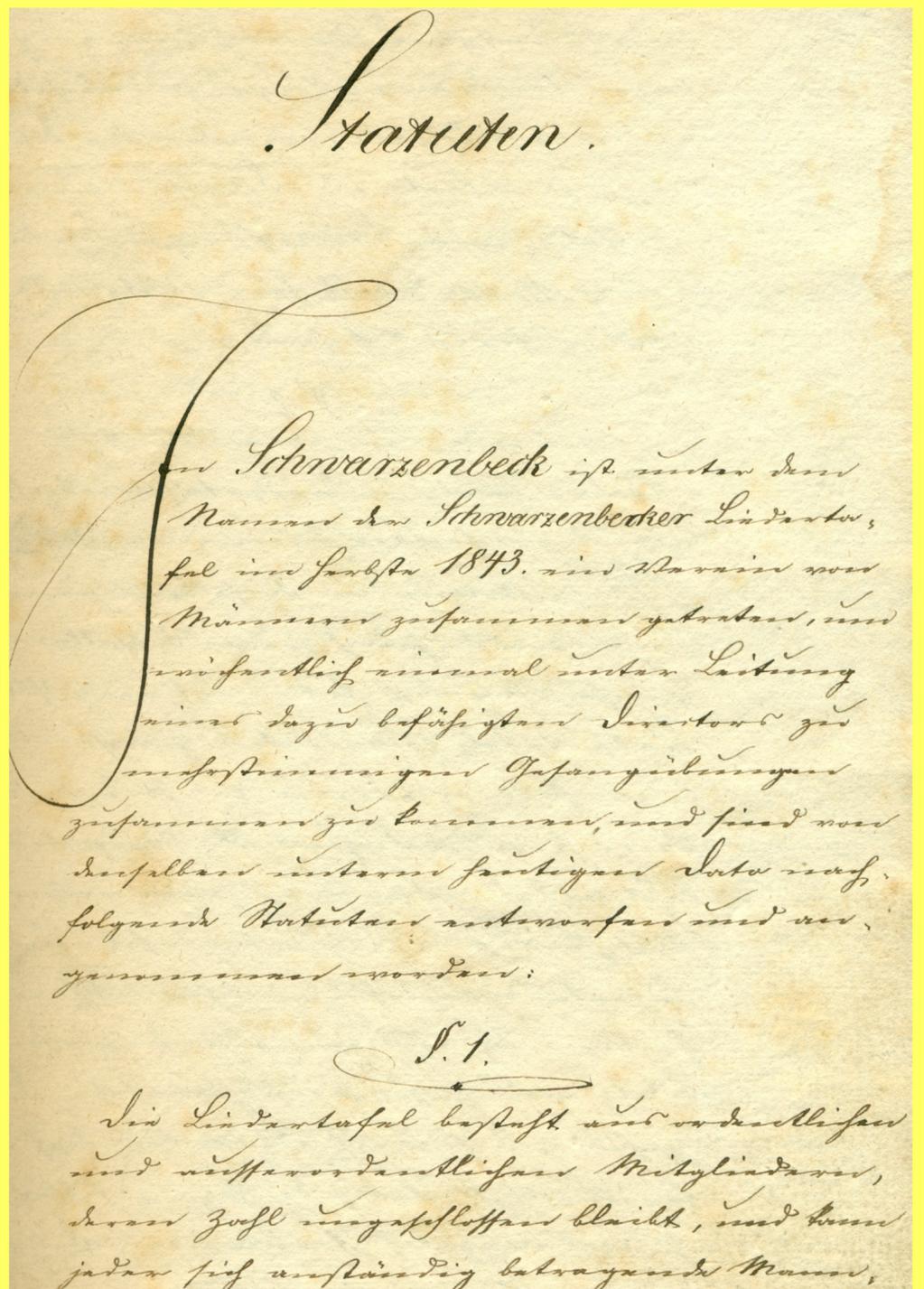
So organisierten sich die Turner, Schützen und Sänger schon vor der Reichseinigung in Dachverbänden wie zum Beispiel dem Deutschen Schützenbund (1861), dem Deutschen Sängerbund (1862) und der Deutschen Turnerschaft (1868).

Auch die überregional politische Parteien entstanden wie die Liberale Deutsche Fortschrittspartei (1861), der Allgemeine Deutscher Arbeiterverein (1863) und die Nationalliberale Partei (1867).

Genau in diese Zeit fällt auch die Gründung des heute ältesten Vereins Schwarzenbeks: Die Liedertafel e.V..

Die Gründung der Liedertafel e.V. - der erste Verein in Schwarzenbek

Die Gründung der Schwarzenbeker Liedertafel geschah noch vor dem Jahr 1848, ist aber eng mit der politischen Geschichte verknüpft. So gründeten sich zahlreiche Liedertafeln in der Umgebung (1840 in Uetersen, 1842 in Ratzeburg und Lauenburg, 1843 in Mölln und Trittau, 1844 in Bad Oldesloe), die vermutlich eigentlich politische Versammlungen waren. Dies zeigt auch die erste Mitgliederliste der Schwarzenbeker Liedertafel, die 35 Personen aufzeigt und einem Vorstand, der überwiegend aus Honoratioren bestand. So waren dies der Hofjäger von Binzer, Förster Thaulow, Apotheker Block und Sekretair Voigt. Zudem kamen viele Mitglieder aus den angrenzenden Ortschaften, wie zum Beispiel Brunstorf, Aumühle, Dassendorf, Friedrichsruh, Kasseburg und Basthorst, so dass die Liedertafel für einen kurzen Zeitraum (bis 1858) in „Sachsenwalder Liedertafel“ umbenannt wurde.



Statuten der Liedertafel, 1843.

Eine Liedertafel ist ursprünglich eine Tafelrunde nach dem ideellen Vorbild König Artus oder Arthurs Tafelrunde, eine solche von gleichgesinnten Freunden, „*die, verschieden in Beruf und Stellung, einig waren in idealer Gesinnung, besonders in begeisterter Liebe zum Gesang*“ (vgl. Hermann Kuhlo: Geschichte der Zelterschen Liedertafel).

Die Zeltersche Liedertafel gegründet durch Karl Friedrich Zelter (1758 bis 1832) in Berlin am 24. Januar 1809 war die älteste ihrer Art, die aus diesem Idealgedanken entstanden war. Nach ihrem Vorbild gründeten sich später im deutschsprachigen Raum eine Vielzahl von Liedertafeln bis 1838. Sie suchten nicht den Weg in die Öffentlichkeit, sondern sangen als geschlossene Gesellschaft im Rahmen von Vereinszusammenkünften. Diese Liedertafeln rekrutierten sich fast ausschließlich aus der Elite des Stadtbürgertums. Nach dem Wiener Kongress 1815 kam den Liedertafeln auch eine politische Bedeutung zu.

Die Schwarzenbeker Liedertafel im 19. Jahrhundert

In den ersten Statuten ist zu lesen, dass Nichterscheinen bei der Probe mit einem Bußgeld von vier Schillingen bestraft wurde, wenn kein ausreichender Grund vorhanden war. Wer zu spät kam, zahlte lediglich zwei Schillinge.

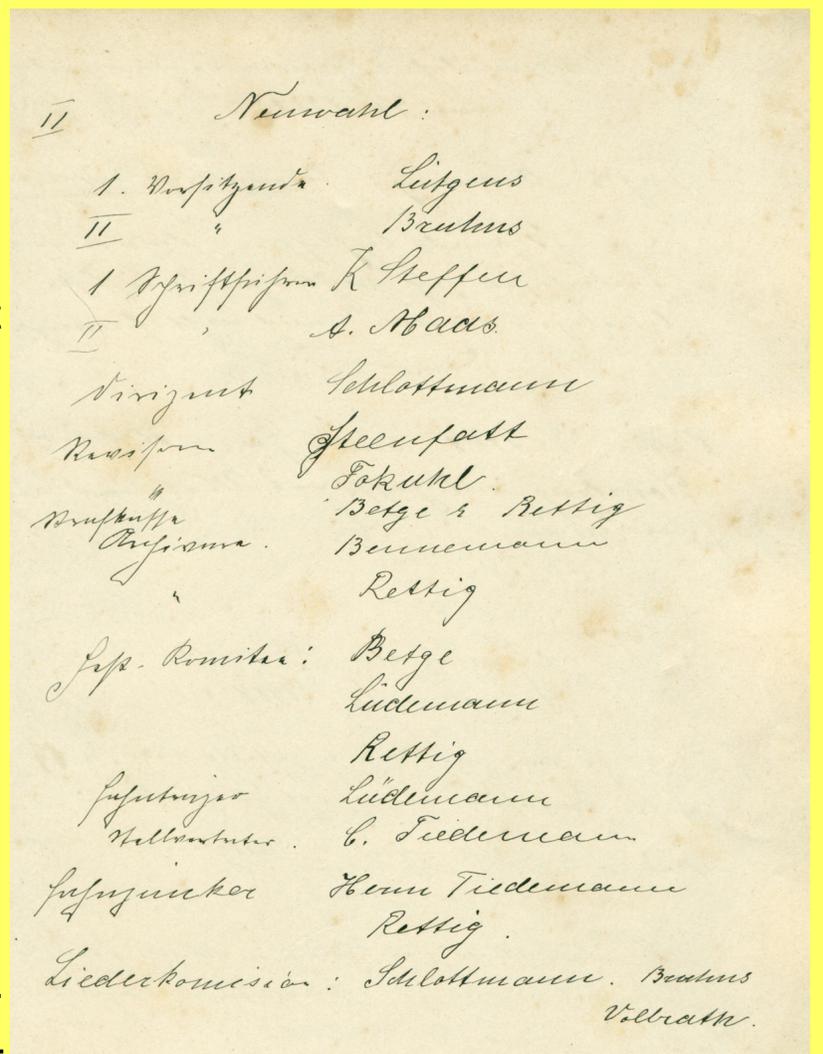


Die Mitglieder der Liedertafel waren zunächst weiterhin auf die Schwarzenbeker Honoratioren beschränkt: Geschäftsleute, Beamte, Pastoren und andere Mitglieder der Oberschicht. Natürlich waren nur Männer zugelassen.

Schwarzenbeker Liedertafel beim Ratzeburger Sängerfest, 30. Mai bis 2. Juni 1896.

1883 beschloss die Mitgliederversammlung, den Stiftungstag auf den 9. Dezember festzulegen. 1892 führte auch die Liedertafel eine Veranstaltung für die notleidenden Hamburger durch, Hamburg war zu dieser Zeit stark von einer Choleraepidemie getroffen und viele Vereine sammelten Geld bei ihren Veranstaltungen.

Die Liedertafel wurde schnell zum Mittelpunkt des kulturellen Lebens in Schwarzenbek und den umliegenden Gemeinden und war oftmals in der Öffentlichkeit präsent. Ein Blick in das Jahr 1893 zeigt, welche Veranstaltungen die Liedertafel durchführte: eine Maskerade, Beteiligung am Sängerfest in Lauenburg, ein Ausflug nach Reinbek und Bergedorf, ein weiteres Konzert „zum Besten der notleidenden Hamburger“ sowie das alljährliche Stiftungsfest. Auch an den jährlichen Aufmärschen zum Geburtstag von Otto von Bismarck beteiligte sich die Liedertafel, am 26. März 1895 trat sie zudem anlässlich des Besuches von Kaiser Wilhelm II. bei Otto von Bismarck in Friedrichsruh auf.



Neuwahl, 1908.

Zeitweise gab es neben der Liedertafel noch zwei weitere Chöre in Schwarzenbek, nämlich den Gesangsverein Concordia und den gemischten Chor.

Vom 30. Mai bis 1. Juni 1896 nahm die Schwarzenbeker Liedertafel auch am großen Ratzeburger Sängerfest zum 50jährigen Bestehen des Gesangsvereins „Feierabend Ratzeburg“ teil.

Nach langer Diskussion war letztendlich Schröders Hotel zum Vereinslokal geworden, hier bestand immer eine Konkurrenz mit dem Hotel Stadt Hamburg.

Die Liedertafel bis zum Zweiten Weltkrieg

1902 werden in die Liedertafel aufgenommen: Hotelier Schröder, Uhrmacher Steffen und Witwe Jank. Letztere wird wohl eher als passives Mitglied dabei gewesen sein!

1904 sagen die Protokolle etwas Merkwürdiges aus: Bei der Generalversammlung am 5. Mai 1904 in Schröders Hotel beschwert sich Herr Martens, „daß auf dem letzten Vereinsvergügen Kinder an dem Feste teilgenommen haben. Er richtet an den Vorstand die Bitte, in Zukunft dafür zu sorgen, daß Kinder sich am Vereinsfest nicht beteiligen, Der

Vorstand wird dem Wunsch des Herrn Martens nachkommen.“ In der Tat war es verboten, dass Kinder bei derartigen Veranstaltungen von Vereinen dabei waren.

Im Ersten Weltkrieg musste auch die Liedertafel Verluste hinnehmen, einige der Mitglieder fielen während des Krieges. Es gibt in der Zeit zwischen 1914 und 1917 auch nur zwei kurze Eintragungen im Protokollbuch, so dass davon ausgegangen werden kann, dass die Vereinstätigkeit ruhte. Ab dem 12. März 1918 fanden dann wieder regelmäßig Veranstaltungen statt.

Die 1920er-Jahre prägte die Feier zum 80jährigen Bestehen des Vereins, das sich 1923 jährte. Die Feier selbst fand jedoch erst am 28. und 29. Juni 1924 statt. In den Festschriften ist als Begründung nachzulesen, dass die Wirtschaftskrise dafür ursächlich sein soll. Doch ein Blick in die Schwarzenbeker Nachrichten zeigt, dass die Liedertafel im Sommer 1923 sehr aktiv war: So wurde am 11. Juli 1923 das Sommerfest in Schröders Hotel gefeiert und am 22. Juli 1923 marschierten die Mitglieder der Liedertafel bei der Einweihung des Schwarzenbeker Kriegerdenkmals mit. Vermutlich war eher die Jahreszeit „schuld“ an der Verlegung des Jubiläums. So wollte man wohl keine Feier im Herbst veranstalten und verschob sie auf den Sommer 1924. Ein Festkonzert mit 23 Chören aus Schwarzenbek und Umgebung bildete dann auch den Mittelpunkt des Festes.

Nach der Machtergreifung 1933 gab es einen Erlass des Deutschen Sängerbundes, dass 51% der Vorstände national eingestellt sein mussten. Dies war bei der Liedertafel der Fall, wie sie selbst eingestand. Höhepunkt in dieser Zeit war die Teilnahme am 12. Deutschen Sängerbundfest in Breslau 1937. Von 1943 bis 1945 ruhte dann die Vereinsarbeit.

Die Unterlagen der Liedertafel, die in Mennrich's Gasthof in der Hamburger Straße aufbewahrt wurden, darunter wertvolles Notenmaterial, andere Dokumente sowie das erste Banner, sind angeblich unter der britischen Besatzung durch Soldaten abhandlungsgeworden.



80jähriges Stiftungsfest, 28./29. Juni 1924



Anzeige und Artikel aus den Schwarzenbeker Nachrichten, 1924.

Die Liedertafel in der Nachkriegszeit bis 1970

Bereits im Herbst 1945 wurde die Chorarbeit langsam wieder aufgenommen. Jedoch erst am 16. Januar 1947 erhielt die Schwarzenbeker Liedertafel letztendlich die Genehmigung der Alliierten, ihre Tätigkeit wieder aufzunehmen. Zu dieser Zeit waren 40 aktive und 140 passive Mitglieder im Chor, der zunächst der einzige Verein in Schwarzenbek war, der wieder aktiv werden konnte.

Durch die Übernahme der Funktion des Chorleiters durch den Musiker und Kapellmeister Lothar Neumann 1948 erwarb sich die Schwarzenbeker Liedertafel auch außerhalb des Ortes einen sehr guten Ruf und nahm an allen gesanglichen Veranstaltungen des Sängerbundes Schleswig-Holstein teil. Ein besonderes Ereignis der Nachkriegszeit war das „Chortreffen Ost-West“ 1957 in Lauenburg. Dort nahmen auch Chöre aus Schwerin, Gadebusch, Güstrow und Rabensteinfeld teil.



100. Stiftungsfest, 1943.

Höhepunkt für die Liedertafel in der unmittelbaren Nachkriegszeit war jedoch die Verleihung der Zelter-Plakette in der Ostseehalle Kiel im Jahr 1958. Die Zelter-Plakette wird frühestens aus Anlass des einhundertjährigen Bestehens eines Chores auf dessen Antrag durch den Bundespräsidenten verliehen. Voraussetzung für die Verleihung ist die erfolgreiche musikalische Arbeit der Pflege des Chorgesanges und der Erwerb künstlerischer oder volksbildender Verdienste im Rahmen der örtlich gegebenen Verhältnisse.

Der Schwarzenbeker Liedertafel wurde die Plakette von dem damaligen Bundespräsidenten Theodor Heuss verliehen und in einem Festakt in der Ostseehalle in Kiel von dem damaligen Schleswig-Holsteinischen Kultusminister Edo Osterloh überreicht.

1962 stellten sich der 1. Vorsitzende Karl Tiedemann und Schatzmeister Alfred Räth, die sich jahrzehntelang im Verein engagiert hatten, nicht mehr zur Wahl. Karl Tiedemann wurde daraufhin zum Ehrenvorsitzenden, Alfred Räth zum Ehrenmitglied gewählt.

Groß gefeiert wurde am 19. Oktober 1968 das 125. Stiftungsfest mit einem Festakt und einem Festball, den etwa 700 Gäste besuchten.



Liedertafel, 1968.

Vom Männer- zum Gemischten Chor

1972

In der Mitgliederversammlung von 1972 wurde beschlossen, die Frauen der damaligen Mitglieder des Männerchores mitsingen zu lassen.

Der erste Auftritt war anlässlich des Stiftungsfestes 1972.



1973

Nach einem Probejahr wurden Damen als ordentliche Mitglieder aufgenommen und der Gemischte Chor der Schwarzenbeker Liedertafel von 1843 war geboren.

Im gleichen Jahr wurde das 130. Stiftungsfest im Oktober gefeiert.

1976

Auf der Mitgliederversammlung im Januar 1976 wurde eine Satzungsänderung beschlossen: Die passiven Mitglieder haben jetzt auch in der Hauptversammlung ein Stimmrecht.

1977

Nach 134 Jahren kam die erste Frau in den Vorstand der Schwarzenbeker Liedertafel von 1843. Frau Hannelore Zessin wurde einstimmig zur Schriftführerin gewählt.

Im Oktober 1977 feierte die Schwarzenbeker Liedertafel von 1843 das 134. Stiftungsfest mit 385 Gästen!

1978

Ärger mit der Stadt: KEIN CHORKONZERT ZUM STADTJUBILÄUM

Chorleiter Lothar Neumann

Am 24. November 1978 hieß es Abschied nehmen von Lothar Neumann, der am 20. November nach schwerer und langer Krankheit verstorben war.

Lothar Neumann hat im Sommer 1948 die Leitung des Chores von Hans Lorenzen übernommen und in den 30 Jahren die Liedertafel entscheidend geprägt.

1979

Während der Krankheit von Chorleiter Lothar Neumann hatte Herr Dieter Voß bereits den Chor geleitet. Auf der Hauptversammlung vom 18. Januar 1979 hatte sich Herr Voß bereit erklärt, die Arbeit des Chorleiters auch weiterhin zu übernehmen und wurde einstimmig gewählt.

Am 17. Juni 1979 fand das erste Chorkonzert unter der Leitung von Dieter Voss statt. Mitwirkende waren der Sänger Rainer Klohs sowie Frau Louise Linde, beide aus Lübeck, und der Gemischte Chor der Schwarzenbeker Liedertafel von 1843.

1980

„Nach 137 Jahren sind wir jetzt rechtskräftig geworden“;

Zitat des 1. Vorsitzenden Lothar Scheunemann. Seit dem 1. Juni 1980 ist die Schwarzenbeker Liedertafel ein eingetragener Verein. Der vollständige Name lautet nun Schwarzenbeker Liedertafel von 1843 e.V.. Auch vom Finanzamt für Körperschaften wurde die Gemeinnützigkeit anerkannt.

1983

Am 9. und 10. September nahm der Gemischte Chor der Schwarzenbeker Liedertafel von 1843 e.V. seine erste Schallplatte auf. Der Titel: ZU BETHLEHEM GEBOREN. Die Aufnahme fand in der Katholischen Kirche statt.

1984

Auf Anregung des Chorleiters wurde im Jahre 1984 zum ersten Mal ein Chorwochenende in der Lüneburger Heide durchgeführt. Neben der intensiven Probenarbeit war gleichzeitig beabsichtigt, die Gemeinschaft unter den Sängerinnen und Sängern weiter zu fördern. Die Chorwochenenden sind zu einer ständigen Einrichtung geworden.

1987

Das Jahr 1987 stand auch bei der Schwarzenbeker Liedertafel ganz im Zeichen des 125jährigen Bestehens des Deutschen Sängerbundes und des Sängerbundes Schleswig-Holstein. Aus diesem Anlass fand am 12. September 1987 ein eindrucksvolles Konzert unter Mitwirkung des Orchesters der Kreismusikschule Herzogtum Lauenburg statt.

1988

Wie bereits drei Jahre vorher angekündigt, kandidierte der Sangesbruder Lothar Scheunemann nicht wieder für das Amt des Vorsitzenden. Damit ging eine Ära für die Schwarzenbeker Liedertafel zu Ende. Nach 19 Jahren in diesem Amt und insgesamt 30 Jahren Vorstandsarbeit - vom Mitglied des Festausschusses über Schriftführer, Kassenprüfer, Kassenwart, stellvertretender Vorsitzender bis zum Vorsitzenden - sei es an der Zeit, so Lothar Scheunemann, die Geschicke des Vereins in jüngere Hände zu legen.

Lothar Scheunemann, seit 1953 Mitglied der Schwarzenbeker Liedertafel, hat in den 19 Jahren seines Vorsitzes ganz neue Akzente gesetzt und den Verein entscheidend geprägt, so dass der Name Schwarzenbeker Liedertafel mit seinem gleichzusetzen war. In Anerkennung seiner Verdienste wurde er zum Ehrenvorsitzenden ernannt

bek Nordost 82. 16. 10. 72

129. Stiftungsfest
der Liedertafel:

Applaus für die Damen

Mit einem internationalen Liedereigenen eröffnete der Chor der Schwarzenbeker Liedertafel am Sonnabend das 129. Stiftungsfest. Nach neapolitanischen und amerikanischen Weisen kam der Clou des Abends: Das erste Mal in der Geschichte der Liedertafel sangen auch Damen mit. Mit der Elisabeth-Serenade verdienten sie sich den Applaus der Besucher in dem bis auf den letzten Platz besetzten Saal von Schröder's Hotel.

Bürgermeister Koch dankte den Mitgliedern der Liedertafel für ihre unermüdete Vereinsarbeit in der Europastadt.

Anschließend spielte das Möllner Hannes-Trio für die Gäste, die gekommen waren, um mit der Liedertafel das Stiftungsfest zu feiern. Dazu gehörten auch Besucher vom „Sing- und Spielkreis Gülzow“ und vom „Fette-Chor“. Bis in die frühen Morgenstunden dauerte dies rauschende Fest.

Unser Foto zeigt den Chor der Schwarzenbeker Liedertafel während ihrer Darbietung. Rechts die Damen bei ihrem ersten Auftritt. fotos: wi





Adventskonzert, 1993.

1990

Im Rahmen der Städteverbrüderung der Stadt Schwarzenbek fand am 29. September 1990 ein gemeinsames Konzert mit dem gemischten Chor "CON BRIO" aus Delfzijl/Holland statt. Ein Höhepunkt dieses Konzertes war die Aufführung der Kantatenprobe aus der Oper „Zar und Zimmermann“ von Albert Lortzing durch den Gemischten Chor der Schwarzenbeker Liedertafel und den Bassisten Manfred Sabrowski.

1993

Bereits im Januar 1991 befasste sich die Mitgliederversammlung der Schwarzenbeker Liedertafel mit dem Konzept für das Jubiläumsjahr 1993, das von einer Arbeitsgruppe unter der Leitung des Ehrenvorsitzenden Lothar Scheunemann erstellt worden war. Durch eine großzügige Spende der Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg konnte in diesem Jahr auch ein langgehegter Wunsch erfüllt und die Vereinsfahne aus dem Jahre 1895 restauriert werden.

Der Auftakt zum Jubiläumsjahr 1993 war am 23. Mai ein Frühlingskonzert mit dem Kinderchor der Grund- und Hauptschule Nord-Ost, dem VHS-Chor „Sing Sang Song“ und dem Männerchor der WILHELM FETTE GMBH, Schwarzenbek.

Danach folgte am 3. Oktober eine Festveranstaltung und am Abend ein Festkonzert, wobei Chormusik aus den Opern Zar und Zimmermann, Zauberflöte und Nabucco zu hören war.

Chorleiter ab 1948

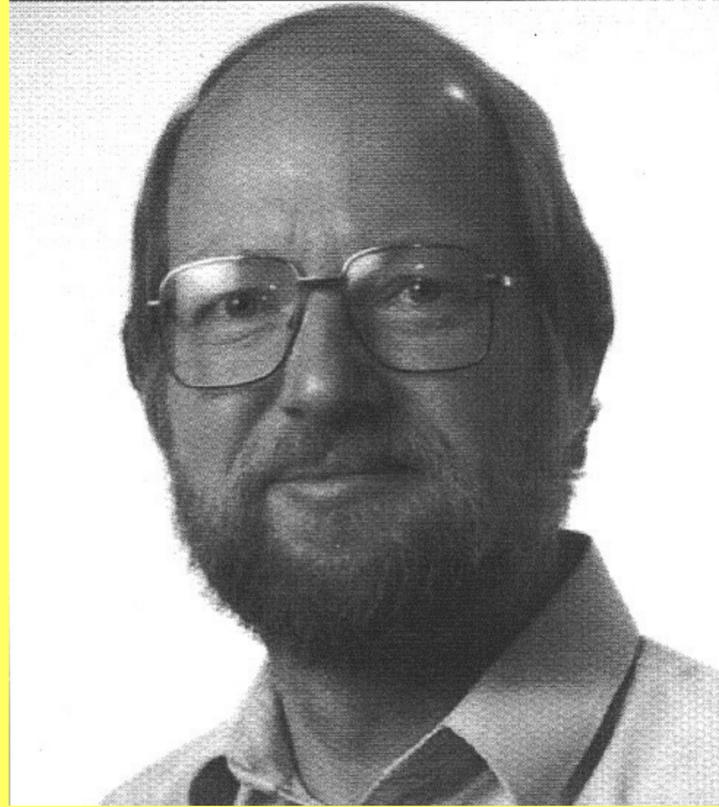
Lothar Neumann

1948 bis 1978



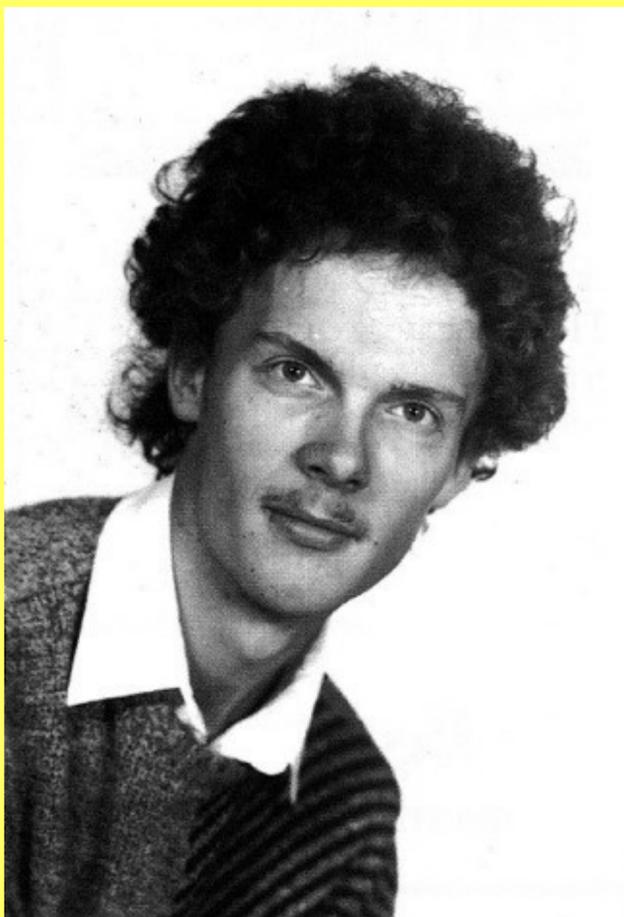
Dieter Voß

01.01.1979 bis 31.12.1987



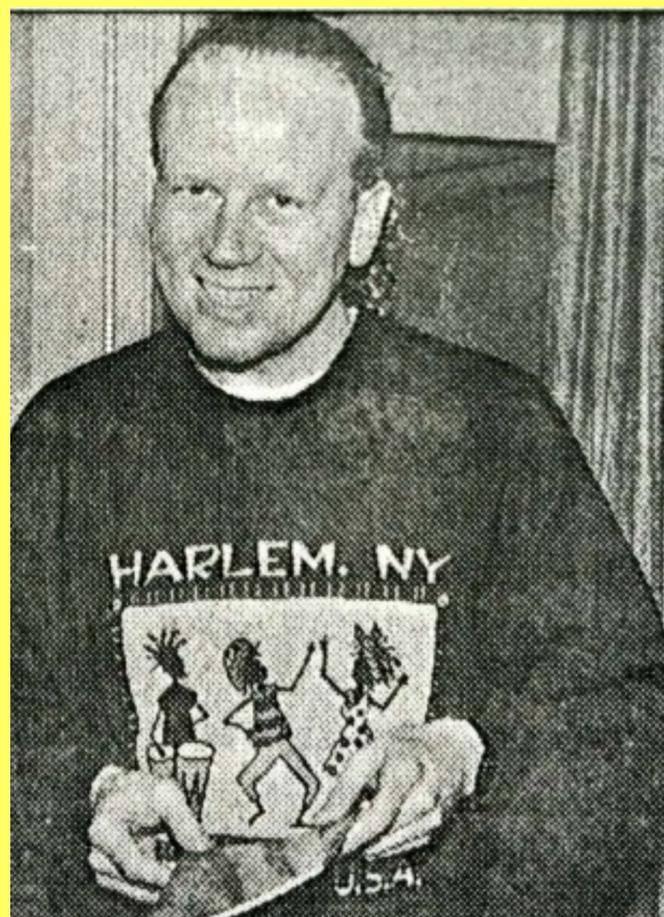
Clemens Bergemann

01.01.1988 bis 31.12.1993



Andreas Gries

01.04.1994 bis 31.05.1996



Burkhardt Just
01.01.1997 bis 30.04.1998



Berit Sieske
31.10.1998 bis 31.07. 2003



Markus Götze
seit 01.01.2004



Die Vorsitzenden der Liedertafel ab 1948

1948 – 1962 Karl Tiedemann

1962 – 1970 Wilhelm Quaack

1970 – 1988 Lothar Scheunemann

1989 – 1991 Manfred Maschke

1992 – 1994 Walter Eggers

1995 – 2003 Ernst Zimprich (2018 ist er „55 Jahre singendes Mitglied“ der Liedertafel)

2004 - 2006 Lothar Scheunemann (Ehrenvorsitzender, Träger der Schleswig-Holstein-Medaille, Verdienter Bürger in Schwarzenbek 2005)

seit 2007 Jasmin Schmidt (Verdiente Bürgerin in Schwarzenbek 2014)

Liedertafel leitet erstmals eine Frau

Premiere in der 164-jährigen Geschichte des Chores

Von Marcus Jürgensen

Schwarzenbek. Es ist eine Premiere in der 164-jährigen Geschichte der Schwarzenbeker Liedertafel. Doch während in Gestalt der Liedertafel an der Aufnahme der Frauen hat zerbrochen wäre, ist dies für die Schwarzenbeker Chorsänger das Normalste der Welt: Seit 1972 singen Männer und Frauen gemeinsam, und jetzt steht mit Jasmin Schmidt erstmals eine Frau an der Spitze des Gesangsvereins. Auf der Mitgliederversammlung wurde die 43-jährige Diplom-Ingenieurin und Mutter dreier Kinder einstimmig als Nachfolgerin von Lothar Scheunemann gewählt.

Der hatte sich nicht mehr zur Wahl gestellt: „Das letzte Jahr hat mir gereicht, dass man mit 72 Jahren nicht mehr so belastbar ist“, bekannte Scheunemann, der die Liedertafel bereits von 1970 bis 1989 geführt hatte. Danach wechselte er in die Landesebene, war 13 Jahre lang Vizepräsident des Sängerbundes Schleswig-Holstein und deren Referent für Öffentlichkeitsarbeit. Vor drei Jahren übernahm er erneut den Liedertafel-Vorsitz mit Jasmin Schmidt als Vize. „Wenn wir mit jungen, unausgereiften Ideen zu dir gekommen sind, hast du uns nie abgelehnt. Die Arbeit mit dir hat Spaß gemacht“, lobte Schmidt. Scheunemann leitete die Liedertafel nicht nur als Sänger erhalten, er hat auch kommissarisch das neu geschaffene Amt des Referenten für Öffentlichkeitsarbeit übernommen.

„Wir möchten frischer werden“, gibt Schmidt als Devise für ihre Amtszeit an. Der Altersdurchschnitt der 26 Chorsänger liegt bei 52 Jahren, das jüngste Mitglied ist 34, das älteste 82 Jahre alt. Der von Marcus Götz geleitete Chor will sich verjüngen und neue Mitglieder gewinnen. „Wir stehen in Schwarzenbek für schwarze Kost, wollen aber zeigen, dass wir alles singen können und mehr Pop auf die Bühne bringen“, sagt Schmidt. Eine erste Kontrolle gibt es am Sonntag, 8. Juli, beim Sommerkonzert im Schroders Hotel. Dann sollen Musical-Melodien und die Schlager der Comedian Harmonists erklingen. Wer mitbringen will: Die Liedertafel probt donnerstags um 20 Uhr in der Grand- und Hauptstraße Nordost.



Chorleiter Markus Götz und sein sangesfreudiger Vorstand: Lothar Scheunemann, Conny Bernt, Christiane Tracht, Jasmin Schmidt, Hans-Jürgen Lange und Gerda Rehmet (von links).

50 Jahre als Sänger im Chor

Jahresmitgliederversammlung der Schwarzenbeker Liedertafel

Schwarzenbek (sk/kri). 40 Teilnehmer konnte die Vorsitzende der Schwarzenbeker Liedertafel, Jasmin Schmidt, zur diesjährigen Mitgliederversammlung begrüßen. Mit einer Schweigeminute gedachte der Chor der verstorbenen Hildegard Tiedemann-Schulz, die als förderndes Mitglied den Verein jahrelang unterstützte.

Im Anschluss stand die Ehrung verdienter Mitglieder auf der Tagesordnung. Ein seltenes Jubiläum konnte Ernst Zimprich feiern. Als jungen Mann bewegte ihn ein Auftritt des damals noch reinen Männerchors anlässlich des Volkstrauertags am Ehrenmahl so sehr, dass er kurzgeschlossen am 1. März 1962 in die Schwarzenbeker Liedertafel eintrat. Hier entwickelte er sich zu einer der tragenden Säulen im Tenor und war zehn Jahre Vorsitzender.

Die heutige Vorsitzende sagte rückblickend: „Ich habe Ernst in dieser Zeit als sehr engagiert und auf das Wohl der Liedertafel bedacht erlebt.“ Sie bedankte sich bei Ernst Zimprich im Namen des Vereins für die nunmehr fast 51-jährige Treue gegenüber der Liedertafel und die viele in die Vereinsarbeit gesteckte Zeit und Energie mit einem Präsent. Anlässlich seines 50. Jubiläums erhielt Ernst Zimprich die Urkunde des deutschen Chorverbandes, unterzeichnet vom Präsidenten Dr. Henning Scherf, und die zugehörige Anstecknadel in Gold.

Die Zahl der aktiven Sängerinnen und Sänger stieg auf mittlerweile 43 an. Seit 40 Jahren werden auch Frauen aufgenommen, wodurch die dereinst rein männlich besetzte Liedertafel zum gemischten Chor wurde. Jasmin Schmidt wurde in ihrem Amt als Vorsitzende für weitere drei Jahre bestätigt. Als Schriftführerin wurde Wiebke Wagner einstimmig wiedergewählt.



Die Vorsitzende der Schwarzenbeker Liedertafel, Jasmin Schmidt, überreicht dem Jubilar Ernst Zimprich einen Blumenstrauß.

HERZOGTUM LAUENBURG

Freude am Singen schon von Kindesbeinen an

Ute Peters in Schwarzenbek geehrt.

Schwarzenbek – Ute Peters ist mit der Goldenen Ehrennadel des Deutschen Chorverbandes ausgezeichnet worden. Der Ehrenvorsitzende der Schwarzenbeker Liedertafel, Lothar Scheunemann, überreichte die Anerkennung bei der Mitgliederversammlung der Sänger in Schroders Hotel. Mit der Ehrennadel würdigt der Verband, dass Ute Peters jetzt schon seit 50 Jahren Chorsängerin ist.

Weil ihr Großvater Mitglied im Männerchor der Liedertafel war, lernte Ute Peters schon als kleines Kind, wie viel Freude das Singen machen kann. Nach dem Schulchor schloss sie sich dem Frauenchor der Firma Fette und später dem Gemischten Chor Trittau an. Als sich die Liedertafel 1973 für Frauen öffnete, fand sie dort ein neues Betätigungsfeld. „Singen ist für mich Gymnastik für die Seele“, sagt Ute Peters. Am Ende ihrer Schulzeit verfasste sie eine Jahresarbeit „Aus der Geschichte der Schwarzenbeker Liedertafel“.

Bei der Mitgliederversammlung beendete Lothar Scheunemann (76) seine 58-jährige aktive Zeit als Chorsänger. Bei der Liedertafel gehörte er über viele Jahrzehnte zu den aktivsten Mitgliedern in verschiedenen Funktionen, darunter 22 Jahre als Vorsitzender. „Mit der Verabschiedung aus dem aktiven Chorleben von Lothar Scheunemann geht eine Ära in der Schwarzenbeker Liedertafel zu Ende“, stellte die Vorsitzende Jasmin Schmidt fest. Sie überreichte Scheunemann eine Fotocollage und verlieh ihm das „Bunte Verdienstkreuz“ der Schwarzenbeker Liedertafel. Als Ehrenvorsitzender bleibt Scheunemann dem Verein weiterhin erhalten. Zu seiner Nachfolgerin als Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wurde Anja Ludwig (43) gewählt. Christiane Tracht bleibt stellvertretende Vorsitzende. Zur neuen Vorsitzenden des Festausschusses wählten die Sänger ihre Mitstreiterin Britta Günther. Renate Reimers gehört jetzt zum Notenausschuss.

In diesem Jahr hat die Liedertafel bisher diese Veranstaltungen auf ihrem Programm: 28. Mai eine Fahrradtour, 19. Juni ein Sommerkonzert, 21. August ein Auftritt Landeskantorenschule Nordstedt, 7. bis 9. Oktober ein Chorwochenende in Lauenburg, 27. November das Adventskonzert, 24. Dezember die Christvesper in der Franziskuskirche. Die Chorproben sind donnerstags von 20 bis 22 Uhr in der Mensa der Verbandsschule Schwarzenbek-Nordost. Informationen über den Verein sind unter www.schwarzenbeker-liedertafel.de im Internet zu finden oder bei Jasmin Schmidt unter Telefon 0 41 51/36 77 zu bekommen.



Der Ehrenvorsitzende Lothar Scheunemann zeichnet Ute Peters für 50 Jahre „Singen im Chor“ aus. Scheunemann selber beendete jetzt seine jahrzehntelange Laufbahn als aktiver Sänger.

Singen macht froh - und bringt Medaillen

Viel Ehre für Lothar Scheunemann

Schwarzenbek (ml) – Singen macht nicht nur froh und fördert das Lungenvolumen – es birgt manchmal auch ganz ungeahnte Überraschungen.

Das erfährt jetzt Lothar Scheunemann, 69, aus Schwarzenbek. Am vergangenen Sonntag verlieh Ministerpräsidentin Heide Simonis dem engagierten Senior die Schleswig-Holstein-Medaille in der Bürgerhalle des Flensburger Rathauses.

„Lothar Scheunemann hat sich über mehrere Jahrzehnte im Chorgeschehen des Landes engagiert“, so Simonis in ihrer Laudatio. Er habe für seinen Verband an der musikalischen Ausgestaltung des Schleswig-Holstein-Tages und im Ehrentageauschuss für die Schleswig-Holstein-Medaille mitgewirkt und sei 1997 maßgeblich für das 1. Ostseehorifest in der Kieler Ostseehalle verantwortlich gewesen. „Auf Kreisebene setzte er mehrere Jahre Impulse für weitgehende Aktivitäten der rund 70 Chöre des Sängerbundes Lauenburg / Lübeck / Stormarn.“

Schon seit fünfzig Jahren ist Scheunemann Mitglied der Schwarzenbeker Liedertafel, deren Vorsitzender er neunzehn Jahre lang war und seit Anfang 2004 wieder ist. Außerdem engagierte er sich auf Kreis- und Landesebene für das Singen als Kreisvorsitzender des Sängerkreises Lauenburg / Lübeck / Stormarn sowie dreizehn Jahre als Vizepräsident des Sängerbundes Schleswig-Holstein. Zudem war er Referent für Öffentlichkeitsarbeit.

Besonderes Ereignis in seiner Sängerlaufbahn: Die Organisation des 1. Treffens von Repräsentanten des Chorwesens der ehemaligen DDR und des Präsidiums des Sängerbundes Schleswig-Holstein vor vierzehn Jahren in Ratzeburg. Im April wurde er bereits mit der Heinrich-Paulsen-Medaille des Landes ausgezeichnet.

Weitere ehrenamtliche Tätigkeiten runden das Einsatzgebiet des Schwarzenbekers ab, der als Zehnjähriger hierher kam und auch der Schwarzenbeker Schützengilde dreißig Jahre angehörte: So war er Mitglied des Schullehrerbeirates und Schatzmeister des Schulfestvereins sowie der Wirtschaftliche Vereinigung Schwarzenbek. „Meine Geburtsstadt ist Stettin, meine Heimatstadt ist Schwarzenbek“, sagt Scheunemann. Wer Lust auf Singen hat – die Schwarzenbeker Liedertafel nimmt noch Mitglieder auf. Nähere Informationen gibt es bei Lothar Scheunemann unter Telefon 04151 – 2459.



Lothar Scheunemann wurde am vergangenen Sonntagabend in Flensburg die Schleswig-Holstein-Medaille verliehen.

Musikalische Ausrichtung

Sang der Männerchor vorwiegend Volkslieder und eigene Kompositionen des Chorleiters Neumann, ändert sich das 1979 mit Dieter Voß. Nun wurden auch Madrigale, Spirituals und Chorwerke namhafter Komponisten wie Brahms, Mendelssohn-Bartholdy in das Repertoire aufgenommen.

Mit dem Chorleiter Clemens Bergemann wurden Chorwerke unter Mitwirkung von Solisten und Orchester der Musikhochschule Hamburg aufgeführt, so die Kreuzstab-Kantate von Johann Sebastian Bach oder auch die Deutsche Messe von Franz Schubert und 1990 die Auf-führung der Kantatenprobe aus der Oper „Zar und Zimmermann“ von Albert Lortzing mit dem Bassisten Manfred Sabrowski.

1993 bei dem Festkonzert zum 150. Bestehen erklangen romantische Lieder, Marien- und Volkslieder sowie Opern.

Bald wurde auch mehr Lieder in englischer Sprache gesungen, so fanden Spirituals und Musical-Melodien ihren Einzug bei der Liedertafel.

Seit mehreren Jahrzehnten singt die Schwarzenbeker Liedertafel am 1. Advent in der St. Franziskus-Kirche. Es ist für die Zuhörer in der, jedes Jahr aufs Neue, vollbesetzten Kirche, aber auch für die Chormitglieder der stimmungsvolle Beginn der Vorweihnachtszeit, wenn die Sängerinnen und Sän-ger bei Kerzenschein mit dem Alta trinita Beata in die Kirche einziehen.

Da bei den Sommerkonzerten die Zahl der Zuhörer meist wesentlich geringer als bei den Weih-nachtskonzerten ausfiel, führte man bei der Schwarzenbeker Liedertafel einige Änderungen ein. Der Konzertbeginn im Sommer wurde auf 19 Uhr verschoben, außerdem entschloss man sich 2006 die Auswahl der Lieder zu den Sommerkonzerten unter ein Thema zu stellen. Auch in der Auswahl wird die Liedertafel moderner. So werden immer mehr aktuelle Stücke aus dem Pop-Genre, wie z.B. „Skyfall“ von Adele oder „Das Beste“ von Silbermond gesungen.

Das zeigte Erfolg, denn seitdem sind auch die Sommerkonzerte im Festsaal von Schröders Hotel bis auf den letzten Platz besetzt.



Operette meets Musical
Sommerkonzert
mit der Schwarzenbeker Liedertafel

Sonntag 05.07.2015
19:00 Uhr

Festsaal in Schröder's Hotel

Leitung: Markus Götze

Eintritt frei,
um Spenden wird gebeten.

Titel der Sommerkonzerte ab 2006

- 2006 „Mozart und mehr“
- 2007 Von Rosen, Tulpen und Kakteen
- 2008 „Kontraste“ Plattdeutsches und Pop
- 2009 „Musikalische Reise um die Welt
- 2010 Stillbruch der Liebe
- 2011 Tierisches Sommerkonzert
- 2012 Dies und Das – Für jeden was
- 2013 170 + 40 und kein bisschen leise
- 2014 Musik quer Beet (Schumann trifft auf Silbermond)
- 2015 Opera meets Musical
- 2016 Filmhits
- 2017 „wie romantisch“ Lieder rund um die Liebe aus allen Epochen

Sommerkonzert der Schwarzenbeker Liedertafel von 1843 e.V. am 05.07.2015

Titel	Quelle
Barcarolle	Oper 'Hofmann's Erzählungen'
Wiener Blut	Operette 'Wiener Blut'
Dunkelrote Rosen	Operette 'Gasparone'
Va pensiero	Oper 'Nabucco'
All I ask of you	Musical 'Phantom der Oper'
Wishing	Musical 'Phantom der Oper'
In der Straße wohnst Du	Musical 'My Fair Lady'
Ganz allein	Musical 'Starlight Express'
Medley 'At the End of the Day' & 'I dreamed a Dream'	Musical 'Les Misérables'
For Good	Musical 'Wicked – Die Hexen von Oz'
Over the Rainbow	Musicalfilm 'Der Zauberer von Oz'
Die Schöne und das Biest	Musical 'Die Schöne und das Biest'
I will follow him	Filmkomödie 'Sister Act'
Can you feel the love tonight	Musical 'König der Löwen'
Kom!	Filmmusik aus „Wie im Himmel“

Chorkleidung



Präsentation der unterschiedlichen Chorkleidung anlässlich des Umzuges zum Schwarzenbeker Stadtfest, 2014.

Ein Wandel hat sich auch bei der Chorkleidung vollzogen.

Zeigte man sich 1975 noch bunt gemischt oder die Herren in dunklen Anzügen und die Damen in langen Kleidern, später dann in blauen Blusen bzw. Hemden, wurde anlässlich des 165. Geburtstag der Liedertafel eine einheitliche Chorkleidung angeschafft. Die Damen trugen im Sommer Trachtenrock und Rüschenbluse und im Winter lange schwarze Röcke und Blusen. Die Herren bestickte Trachtenhemden oder schwarze Anzüge.

Da diese Mode 1998 nicht mehr dem Zeitgeist entsprach, wurden die Damen mit grünen Blazern und dunklen Blusen ausgestattet und die Herren bekamen grün gemusterte Westen und eine Fliege.

Ab 2007 durften die Sängerinnen und Sänger eigene Kleidungsstücke tragen, sofern diese schwarz waren. Dazu wurden mint- und rosafarbene Tücher getragen und die Männer erhielten rosa Fliegen.

2012 wurden dann noch einmal die Farben gewechselt, so dass sich das Farbspektrum der Tücher, Ketten, Ansteckblumen, Krawatten und Fliegen heute von gelb bis rot erstreckt.

Auftritte der Schwarzenbeker Liedertafel

Sommerkonzerte

Adventskonzert (traditionell am 1. Advent in Schwarzenbek)

Weihnachtssingen in Brunstorf, Sahms, Siebeneichen und Bergedorf

Neujahrsempfang der Stadt

Schwarzenbeker Literaturherbst 2011

Singen zum Volkstrauertag (alle 2 Jahre)

Singen zur Aufstellung des Maibaums (bis 1997)

Weinfest

Weihnachtsmarkt (bis 2005)

Singen in Seniorenheimen

Wirtschaftspreisverleihung

Eröffnung Kultursommer am Kanal 2013

bei besonderen Jubiläen und Festen bei Vereinen und Verbänden

Weihnachtsfeiern für die Senioren der Stadt

Landesgartenschau in Norderstedt (2011)



Weinfest, 2007.



Seniorenresidenz, 2012.

Gemeinsame Konzerte mit anderen Chören:

HH-Hochbahn-Chor

Dassendorfer Chorgemeinschaft

Lübecker Polizeichor

Fette Chor

Sing-Sang-Song

Lauenburger Männerchor von 1842



WVS-Messe in Schwarzenbek, 2014.

Chortreffen und Wettbewerbe

2002 „Festival der Chormusik – Schleswig-Holstein singt“ in Mölln. Die Liedertafel kann sich auf dem 2. Platz behaupten.

2012 Chortreffen mit 230 Sängerinnen und Sängern anlässlich des 150. Bestehens des Schleswig-Holsteinischen Sängerbundes.

Neben dem Singen wird aber auch immer wieder die Geselligkeit gepflegt. So finden schon mal gemeinsame Filmabende auf einer Großleinwand – natürlich mit Musikfilmen statt. Wir machen Ausflüge, Radtouren, Winterwanderungen oder gehen Boßeln und spielen Swingolf und vieles mehr. Da kommen dann Angehörige und Freunde gerne mit. Auch die Weihnachtsfeier lässt sich niemand gerne entgehen.

Jubiläumsjahr 2018 – 175 Jahre Schwarzenbeker Liedertafel

21. Januar

Singen beim Neujahrsempfang der Stadt Schwarzenbek

26. Januar

Ausstellung zum 175. Jubiläum im Rathaus

9. Juni

Festakt im Rathaus

24. Juni

Sommerkonzert im Schröders Hotel, dabei Verlosung von Wohnzimmerkonzerten

2. Dezember

Adventskonzert



I will follow him
für vierstimmigen gemischten Chor

Text: Jacques Plante Musik: J.W. Stokle, Del Roma
Chorbearbeitung: **Pasquale Thibaut**

ruhig, ohne Tempo 2 = 70

Sopran
I will fol-low him, fol-low him where-er he may go...
Wo-er-ich fol-ge ihm, wo-er-ich ihm nach im-mer geh-e mag.

Alto
And nae-him I al-ways will be, for noth-ing can keep me a-way, he is my
Gang-nach ihm will ich mich für-der sein, denn da-ß kein-je-mand mich ab-tren-nen

Tenor
de-er is - my, I will fol-low him, ev-er since he touched my heart I know...
Du-er ist - mein, Wo-er-ich fol-ge ihm, denn da-ß das mein Her-zen an-ge-rührt.

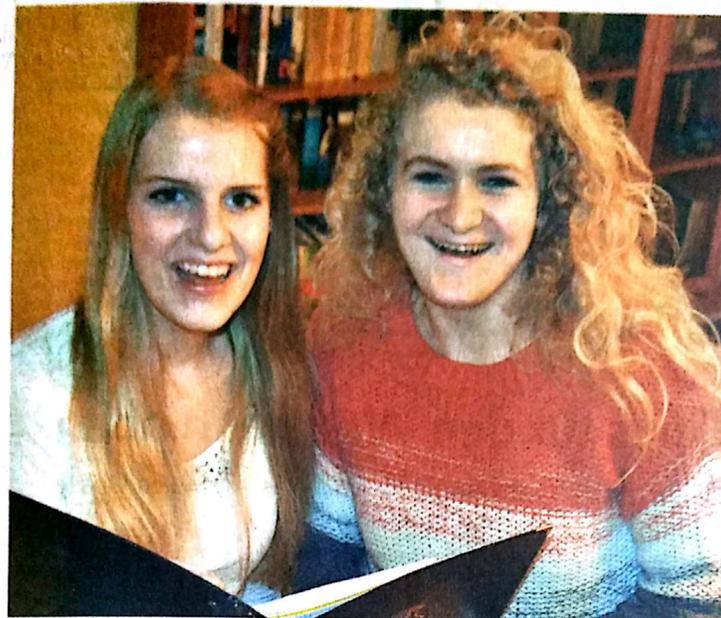
Bass
There is -n't an a-moun-tain deep, a moun-tain so high, it can keep, keep me a-
Kein Ber-ge ist so tief wie die-se, kein Berg ist so hoch, dass ich nicht auf dich ver-

© 1962 by Editions Jacques Plante Société, Paris
Mit freundlicher Genehmigung von
Boosey & Tanners Ltd., London
© dieser Ausgabe 2009 by Arrangement Verlag, 34487 Korbach, www.arrangement-verlag.de 5G513

Fotokopieren und
Strafverfolgung
verboten!

Mitgliederentwicklung

Nachdem sich die Anzahl der aktiven Sängerinnen und Sänger in den ersten Jahren des neuen Jahrtausends auf besorgniserregende 22 dezimiert hatte, sind wir nun in der Lage, wieder mit über 40 Personen auftreten zu können. Damit das so bleibt, gehen wir ab 2018 neue Wege, indem wir z.B. einen eigenen Kanal auf Youtube eingerichtet haben.



Zwei 16-Jährige singen bei der Schwarzenbeker Liedertafel mit - Svea Sophie Schmidt (links) und die amerikanische Austauschschülerin Anna Nunes.
Foto: Retzlaff

Liedertafel singt „Jingle bells“

ADVENTSKONZERT Mit dabei: Austauschschülerin Anna (16)

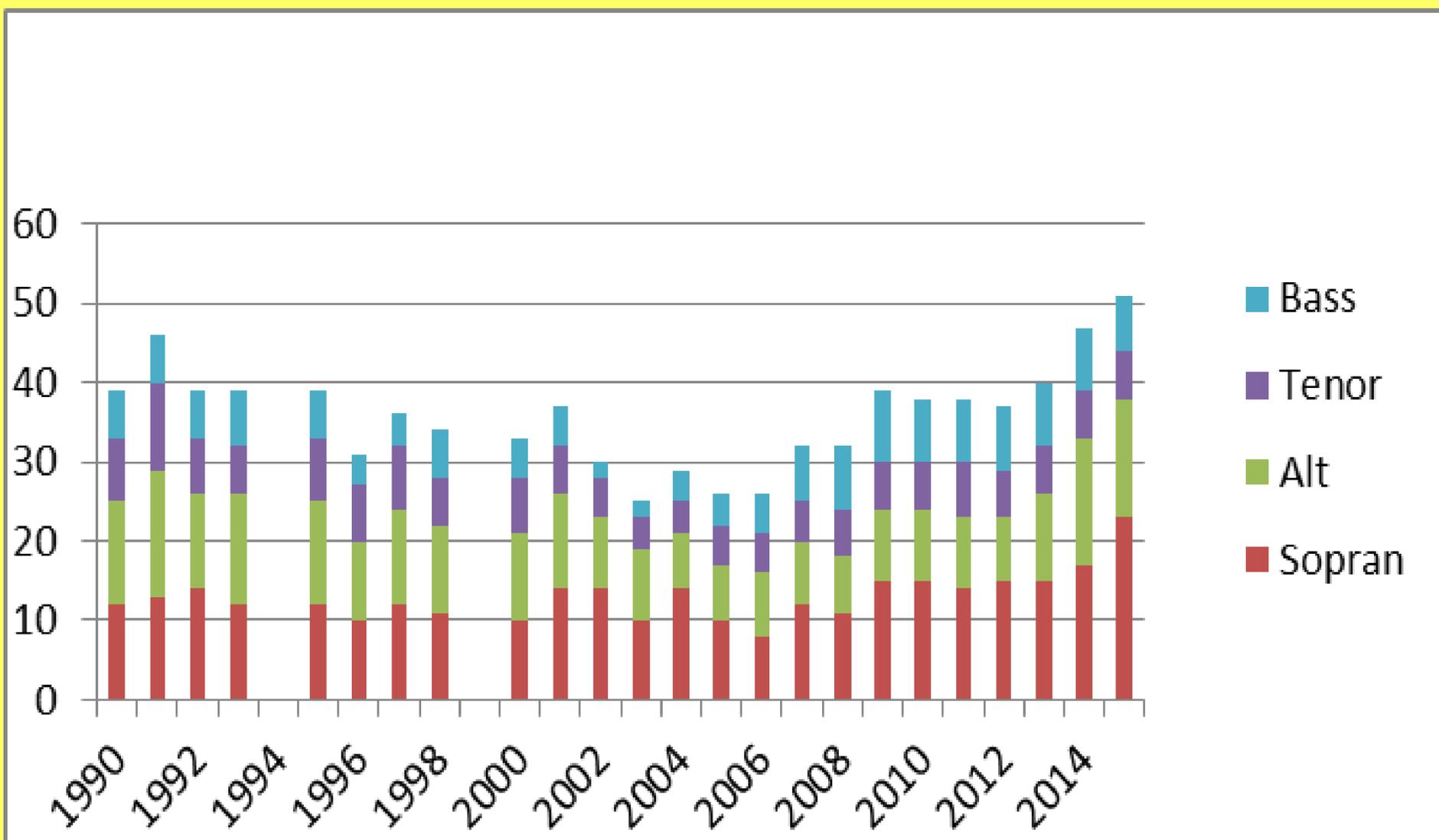
Schwarzenbek (rz). Ihren ersten Auftritt werden Svea Sophie Schmidt und ihre Freundin Anna Nunes beim Adventskonzert der Schwarzenbeker Liedertafel am Sonntag haben. Anna ist Austauschschülerin aus Danville, einer Stadt mit 42 700 Einwohnern in der Nähe von San Francisco. Sie wohnt bei Gasteltern in Schwarzenbek und besucht die 10. Klasse der Rudolf-Steiner-Schule in Bergedorf.

„Als ich hierher kam, wollte ich unbedingt in einem Chor mitsingen. Meine Gasteltern erzählten mir von der Liedertafel“, sagt Anna. Das war vor fünf Wochen. Nach den Som-

merferien kam die Schwarzenbeker Gymnasiastin Svea Sophie Schmidt in den Chor. Nun verstärken die beiden Mädchen das Ensemble mit ihren schönen Alt-Stimmen.

„Mein Lieblingslied ist ‚Stimmt Hosiana an‘. Ich fühle mich einfach gut, wenn ich das singe“, sagt Anna. Svea Sophie findet „Joseph, lieber Joseph mein“ und „Tochter Zion“ sehr schön. Diese Lieder und weitere Adventsstücke werden am kommenden Sonntag beim Adventskonzert der Liedertafel in der festlich erleuchteten St. Franziskus-Kirche an der Compestraße gesungen.

Den Anfang macht der Chor mit dem beliebten Satz „Alte Trinita Beata“ aus dem 16. Jahrhundert. „Neben vielen deutschen Weihnachtsliedern werden unsere 40 Sängerinnen und Sänger Stücke aus Frankreich, Russland und England darbieten. Wir wollen in der Adventszeit unsere Gäste erfreuen, denn was wäre diese Zeit ohne die weihnachtliche Chormusik?“, sagt die Vorsitzende Jasmin Schmidt. Das Konzert beginnt um 17 Uhr in der St. Franziskus-Kirche. Einlass ist um 16.30 Uhr. Der Eintritt ist frei, der Chor nimmt aber gern Spenden entgegen.



Chorwochenenden



2008



2007



2009



2013



2014



2015

Adventskonzerte



2005



2008



2009



2011



2012



Ausflüge



Picknick bei der Radtour, 2005.



Radtour, 2009.



Boßeln, 2014.



Winterwanderung, 2010.



Swingolf, 2016.



Fahrradtour, 2015.

Sommerkonzerte



2009



2012



2013

2015



2016

Auftritte außerhalb Schwarzenbeks



Holsten-Chor-Wettbewerb, 1987



Brunstorf, 2007



Schierensee, 2002



Singendes Salzau, 2007.



Lübeck, 2013.



Bergedorf, 2014.